

Dienst am Wort

23. Juli 2017 (Siegen)
6. Sonntag nach Trinitatis

Jesaja 43,1-7

Ich bin ein getaufter Christ!

Liebe Gemeinde,

es gibt Menschen, denen vertrauen wir. Warum ist das so? Wir erleben diese Menschen als vertrauenswürdig. Sie machen einen guten Eindruck auf uns. Wir haben sie kennengelernt und wissen, dass wir uns auf sie verlassen können.

Kinder vertrauen ihren Eltern – es sei denn, die Eltern haben ihre Kinder schlecht behandelt, dann fehlt die Grundlage für das Vertrauen. Wir merken uns, wie uns jemand behandelt hat und das bestimmt unsere Beziehung zu diesem Menschen.

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;

ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!

Gott ruft sein Volk zum Vertrauen, und er tut das dadurch, dass er das Volk Israel daran erinnert, was er schon für das Volk Israel getan hat. Ich habe dich erlöst. Ich habe dich aus Ägypten aus der Knechtschaft geführt.

Wenn wir in der Bibel lesen, dann lesen wir diesen Hinweis öfter: Gott ist der, der Israel aus Ägypten geführt hat: in den Psalmen, bei den Propheten.

Und nach Gottes Gebot feiern die Juden bis heute das Passahfest als Erinnerung daran, was Gott damals getan hat, dass er sein Volk aus der Knechtschaft befreit hat. An dieser Tatsache kann der Glaube Israels sich festhalten. Der Gott, der uns damals befreite, dieser Gott wird uns auch heute helfen.

Woran hält dein Glaube sich fest? An welcher Stelle findet dein Vertrauen zu Gott festen Halt? Wo hat er dich erlöst? Wo hat er dich mit Namen gerufen? Wo hat er dich zum Eigentum genommen?

In deiner Taufe!

Gott hat in deiner Taufe an dir gehandelt – das sagt uns die Heilige Schrift, das Wort Gottes: Gott hat dich im Heiligen Geist wiedergeboren, Gott hat dich in den Leib Christi eingegliedert, Gott hat uns in der Taufe Christus angezogen.

Das ist in deiner Taufe passiert. Das hat Gott durch die Taufe an dir getan.

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;

ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!

Liebe Gemeinde,

dem Volk Israel geht es hier schlecht. Nicht umsonst beginnt Gott mit den Worten fürchtet euch nicht! Gott ruft zum Vertrauen, zum Glauben.

Wenn es uns nicht gut geht, wie gehen wir dann mit Gott um? Vertrauen wir ihm weiterhin oder verlieren wir das Vertrauen, weil uns Dinge passieren, die wir für ungerecht halten: den Tod lieber Menschen, eine Krankheit, berufliche Misserfolge?

Fürchte dich nicht!

Gott ruft zum Vertrauen. Damit das Vertrauen etwas hat, an dem es sich festhalten kann, erinnert Gott daran, was er getan hat und dass wir zu ihm gehören.

Dazu hat er uns die Taufe auch gegeben. Dass sich unser Glaube, unser Vertrauen daran festhalten kann, was Gott bei unserer Taufe an uns getan hat: dass wir zu ihm gehören und wir seine Kinder sind.

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;

ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!

Warum sollten wir Gott vertrauen? Weil er uns seine Liebe gezeigt hat, als er seinen Sohn für uns hat sterben lassen. So wertvoll sind wir für Gott. Er hat für uns gekämpft und kämpft auch weiterhin für uns. Du bist wertvoll für Gott. Er möchte deine Liebe und dein Vertrauen.

Liebe Gemeinde,

Gott hat das Volk Israel unter Mose aus Ägypten geführt. Das ist wirklich passiert. Gott hat den Bund mit dem Volk Israel geschlossen. Das ist wirklich passiert.

Christus ist für dich am Kreuz gestorben und am dritten Tag auferstanden. Das ist wirklich passiert. Du bist getauft worden auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Das ist wirklich passiert. Da, bei deiner Taufe hat Gott dich als sein Kind angenommen und hat dich wiedergeboren aus Wasser und Geist. Das ist wirklich passiert. Da in deiner Taufe hat Gott an dir gehandelt. Die Taufe ist nicht bloß ein Zeichen dafür, was Gott an anderer Stelle getan hat. Sondern gerade in der Taufe hat Gott das an dir getan. Nur weil deine Taufe wirklich passiert ist und Gott in deiner Taufe an dir gehandelt hat, kann dein Glaube sich an der Taufe festhalten. So wie das Volk Israel mit seinem Glauben sich daran festhalten konnte und noch kann, dass Gott das Volk Israel aus Ägypten geführt hat und den Bund mit dem Volk Israel geschlossen hat.

So erhalte uns Gott im Glauben bis an unser Ende. Amen.

(Predigt von Pfarrer Jens Wittenberg vom 7.7.2013/23.7.2017)

Der DIENST AM WORT wird herausgegeben
vom Evangelisch-lutherischen Pfarramt Siegen und Lüdenscheid
der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK)

Lutherische Kirche im Sieger- und Sauerland
Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Christophorus in Siegen
Ev.-luth. St. Thomas Gemeinde in Lüdenscheid
Pfarramt: Pfr. Jens Wittenberg, Numbachstr. 71, 57072 Siegen
Tel.: (0271) 52922, Email: siegen@selk.de, Homepage: www.lutherisch-siegen.de